

Stickereien für die Frühlingsbraut

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Élégance suisse**

Band (Jahr): **- (1972)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795039>

Nutzungsbedingungen

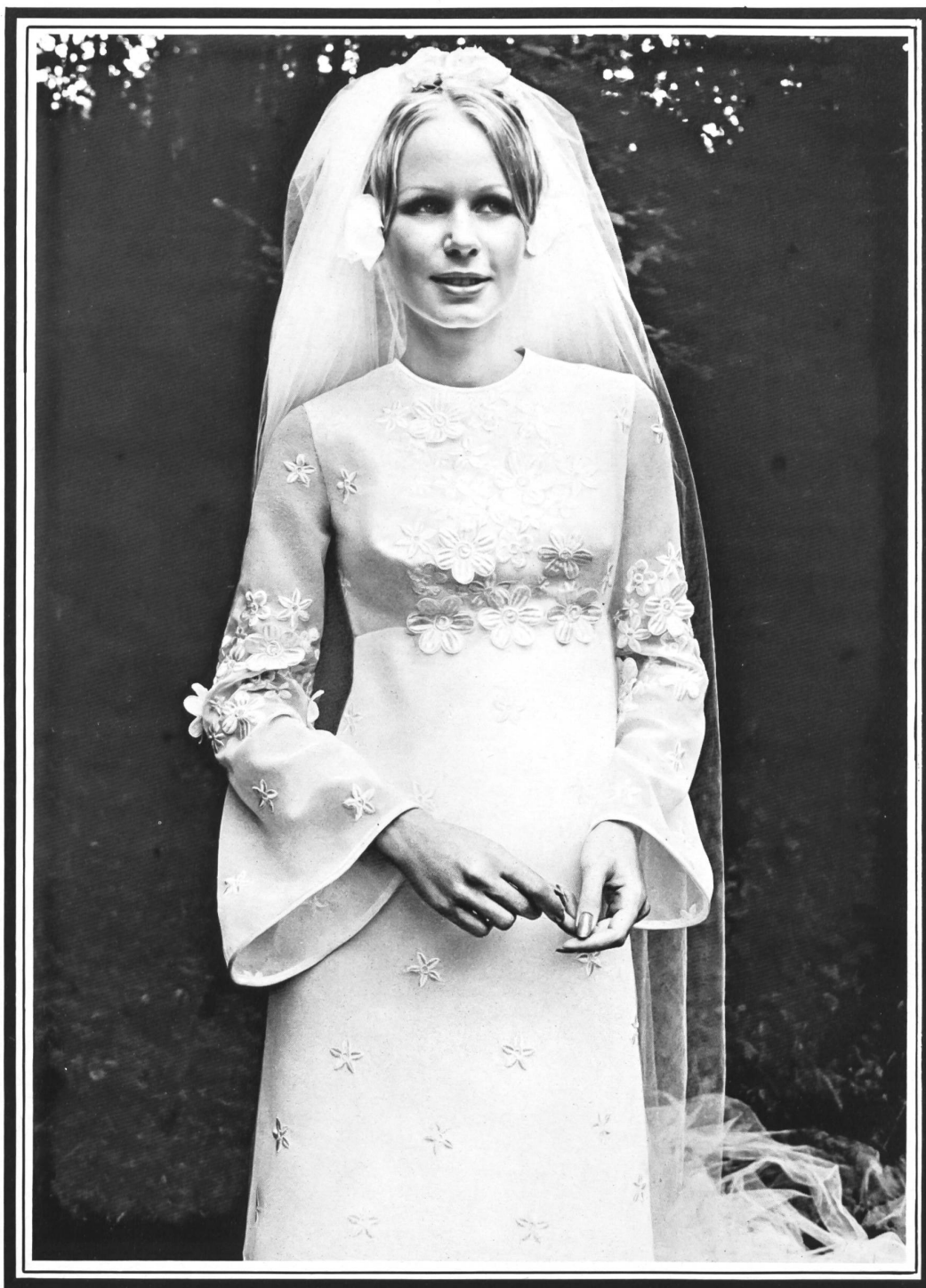
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



STICKEREIEN FÜR DIE FRÜHLINGSBRAUT

Mit St. Galler-Stickereien, mit Guipure-Blüten und Spachtelspitzen schmückt der Konfektionär die lieblichen Roben der Bräute, umrandet Schleier mit zierlichen Ranken, lässt weichfließende Gewebe in königlichen Schleppen enden.

Eine Hochzeit im Frühling ist Wunschtraum vieler junger Mädchen, die sich im schönsten aller Brautgewänder sehen möchten.



K. STOLZ, HERRLIBERG

◄▲ Bezauberndes Brautkleid aus besticktem Tersuisse®-Voile mit Superposé-Stickerei.
Stickerei: Forster Willi & Co. AG, St. Gallen